



Fahrt ins Naturparadies Slowakei, Hohe Tatra vom 01. – 06.06.2016



Unser Günther



Unser zuverlässiger Busfahrer **Günther** hat uns souverän und sicher die ganze Woche gefahren.

1. Tag, 1.6.2016, Mittwoch: Wie immer sind unsere Teilnehmer pünktlich an unseren Abfahrtsstellen erschienen.

Leider hatte der Wettergott in der Früh noch kein Einsehen, so fuhren wir bei etwas feuchtem



Wetter über Salzburg bis zum **Rastplatz Mondsee.**

Traditionell machen wir dort immer unsere erste Kaffeepause. Es gab frischen Kaffee aus der Bordküche und leckere mitgebrachte Kuchen. Leider konnten wir



die Kaffeepause nur im Bus genießen, da es immer noch regnete. Gestärkt und frohen Mutes ging es dann weiter bis zum **Rastplatz Schwechat bei Wien.** Wenn Engel reisen (und Brotzeit machen), muss auch die Sonne dazu scheinen! Bei unserer üblichen Mittags-Brotzeit mit Wurst, Käse, Essiggurken und Pfisterbrot genossen wir ein frisch gezapftes Bier aus dem Ayingerfaßl. Wie man sehen kann, hat es allen gut geschmeckt.

Elisabeth und Walter haben für alles gesorgt und etwas „Geistiges“ darf nach keiner Brotzeit fehlen. Gegen 15:30 Uhr erreichten wir das **Austria Trend Hotel in Bratislava.** Hier wartete schon unsere Stadtführerin Dagmar. Da sich zu diesem Zeitpunkt ein Gewitter mit Wolkenbruch ankündigte, entschlossen wir uns, die Stadtführung per Bus zu unternehmen.

Die Stadtrundfahrt ging hinauf zur **Burg**, vorbei an diversen **Botschaften**, dem **Palast des Präsidenten** und einige Male über die Donau. Eine der typischen Dominanten, die aus der Ferne sichtbar sind, ist die Burg Bratislava. Der attraktivste Teil von Bratislava mit der höchsten Konzentration



Hohe Tatra

historischer Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen ist eindeutig die Altstadt – ein idealer Ort für Romantiker, die gerne durch enge Gassen schlendern und die Spuren der Vergangenheit inmitten einer modernen Welt entdecken.

Kurz nach 17:00 Uhr erreichten wir wieder unser Hotel zum „Check in“. Das anschließende Abendessen war sehr gut, nur das Bier war warm.

Am Abend beruhigte sich das Wetter und so nutzten einige aus unserer Gruppe die Gelegenheit, die schöne Altstadt zu besichtigen.

2. Tag, 2.6.2016, Donnerstag:

Um 8:30 Uhr quälten wir uns durch die verstopfte Innenstadt auf die Autobahn in Richtung **Banska Bystrica**. Dort erwartete uns schon Herr **Wojtech Wagner**, der für die weiteren Tage die Reiseleitung übernahm. Er zeigte uns die kulturellen Schönheiten dieser Stadt. Wir hatten noch genügend Zeit, ein tolles heimisches Mittagessen (mit Schafskäse gefüllte Maultaschen („Pirohy“) zu genießen. 14:00 Uhr war dann Abfahrt Richtung **Strbske Pleso**. Nach einem kurzen Zwischenstopp beim **Liptovska Stausee** erreichten wir gegen 17:00 Uhr unser **Hotel Patria**.



3. Tag, 3.6.2016, Freitag:

Ein wolkenreicher Tag, aber ohne Regen, erwartete



uns heute für die Gondelfahrt zum **Skalnate Pleso** (1751m). Leider blieb der Gipfel der **Lomnitzer Spitze** (2632m) in den Wolken für uns verborgen. Nach einer gemütlichen Umrundung des Hochgebirgssees trafen wir uns kurz nach 12:00 Uhr wieder am Bus. Zum



Mittagessen fuhren wir zu einer **Koliba (Sennhütte)** an der Straße



„Tatranska Kotlina“ Richtung Zdiar. Nach dem Mittagessen ließen wir noch ein Geburtstagskind hochleben. Gut gestärkt vom Gulasch mit böhmischem Knödel und Bier, besuchten wir anschließend den Ort **Zdiar** mit seinen



alten Holzhäusern und dem Heimatmuseum, das schöne Trachten und alte Gerätschaften zeigte. Weiter ging's ins benachbarte **Poprad**. Herrliche alte Häuser säumen die Straße und den Hauptplatz.



Ein gemütlicher Abschluss war der Besuch im **Café Atrium**, wo wir viel Zeit zum Ratschen hatten.

Im Gang des Restaurants zum Garten hinaus war der originelle Brotzeiteller (siehe Foto) ausgestellt. Alles naturgetreu und liebevoll **gehäkelt!!**



Hohe Tatra



Um 18:00 Uhr erreichten wir dann wieder den **See Strbske Pleso**, wo wir nach einem kurzen Fußmarsch wieder unser Hotel erreichten.

4. Tag, 4.6.2016, Samstag:

Heute ging die Fahrt bei nur leichter Bewölkung ins **Zipser Land**. Nähe Leutschau besuchten wir die **Zipser Burg**, eine mächtige Burgranlage aus dem 13. Jahrhundert. Vom Burgfried aus hatte man eine weite Sicht ins Land bis hin zur



Hohen

Tatra. Der Anstieg zur Burgruine war steil und schweißtreibend, die Sonne meinte es gut mit uns an dem Tag. Nach der Burgvisite gönnten wir unseren ausgetrockneten Kehlen ein erfrischendes Bierchen. Anschließend ging die Fahrt nach **Leutschau (Levoca)**, wo wir nach einem interessanten Stadtrundgang im Hotel Arkada zum Mittag aßen. Danach haben wir die **St. Jakobskirche** besucht. Der

Altar des hl. Jakob überragt mit seinem Ausmaß alle derartig erhaltenen Werke in der ganzen Welt. Vom Pflaster des Presbyteriums bis zum höchsten Punkt misst er 18,62 m. Dieser höchste gotische Flügelaltar der Welt ist unzertrennlich mit dem Namen Meister Paul, dem Holzschnitzer, verbunden. Unsere nächste Station war **Käsmark (Kezmarok)**. Dort konnten wir noch eine alte Holzkirche besichtigen. Nach einer kurzen Kaffeepause setzten wir unsere Fahrt über die Panoramastraße fort mit dem Ziel Hotel Patria.



5. Tag, 5.6.2016, Sonntag:

Bei inzwischen herrlichem Sonnenschein fuhren wir heute zum **Pieniny-Nationalpark** zu dem Fluß **Dunajec**, wo schon die Flößer auf uns warteten. Die Floßfahrt mit den traditionell gebauten Holzflößen gehört zu den Highlights der Nordslowakei. Die erste schriftliche Erwähnung einer Floßfahrt datiert aus dem 11. Jahrhundert.



Hohe Tatra



Die gemütliche Fahrt an den steilen Felswänden entlang endete nach fast 2 Stunden bei **Lesnica**. Hier wartete schon unser Busfahrer Günther auf uns. Das nächste Highlight am heutigen Tag war eine gemütliche Pferdekutschenfahrt zurück zum Bus. Julia und Gisela suchen beide krampfhaft in ihren Rucksäcken nach einem Zuckerl für unser braves Pferd. Nach kurzer Fahrt durch die imposante Berglandschaft machten wir zum Mittagessen Halt im **Goralischen Hof**. Danach fuhren wir zu dem Karthäuserkloster Cerveny Klastor (Rotes Kloster) weiter. Der Rückweg zum Hotel führte uns wieder über die Panoramastraße.



6. Tag, 6.6.2016, Montag:

Für unsere Heimreise, die wir nach einem letzten und guten Frühstück im Hotel Patria in der Hohen Tatra um 8:00 starteten, hatte uns Herr **Wojtech Wagner** eine heimische Verpflegung organisiert: Schafskäse, Hartwurst und Brot. Gut gelaunt und bei schönem Wetter bestiegen wir unseren Bus. Die Fahrt führte uns meist auf der Autobahn über **Ruzomberok, Zilina und Trencin nach Bratislava**. Auf dem **Rastplatz Jarovce** hielten wir an und dann gab's eine zünftige Brotzeit mit all den guten slowakischen Spezialitäten.



Vorbei an **Wien** auf der Autobahn **nach D** über **St. Pölten, Amstetten und Salzburg** erreichten wir unsere Heimat, den Freistaat Bayern. Kurz nach der deutschen Grenze standen wir in einem km-langen Stau an einer Baustelle. Nach einer sehr zähflüssigen Fahrt erreichten wir um 19:30 Uhr den **Rastplatz Hochfellen**. Hier hatte Günther leider seine Gesamtfahrzeit, bedingt durch den Stau, erreicht. Ein Fahrerwechsel war notwendig und wir mussten Abschied von ihm nehmen. Wir verabschiedeten ihn gebührend und sagen jetzt noch einmal **DANKE** und **SERVUS** bis zum nächsten Mal.

Der Ersatzfahrer ließ, durch ein Missverständnis bedingt, leider eine Stunde auf sich warten. Aber auch dieser machte seinen, wenn auch kurzen Job gut und brachte uns alle inzwischen etwas müde wieder nach München zurück.

Um 22:00 Uhr hatte uns die Heimat „WALDTRUDERING“ wieder.

Fazit: Aus is und gor is, und schod is, dass wor is.

Georg Kratzert